

# Offene Worte

Online Nr. 112

Zeitung der LINKEN für den Barnim 9. Juni 2021, 30. Jahrg.

## 100 Bäume für ein besseres Klima

DIE LINKE Brandenburg pflanzt an: 100 Bäume statt 1,6 Millionen Flyer

DIE LINKE. Brandenburg setzte am 5. Juni ein Zeichen für einen klimaneutralen Wahlkampf. Bei einer der ersten größeren Aktionen des Bundestagswahlkampfes wurden Bäume auf dem Gelände des MAFZ Paaren-Glien gepflanzt. Die Spitzenkandidat:innen der Landesliste, Christian Görke und Anke Domscheit-Berg setzten die ersten Bäume: „Es ist leicht, darüber zu reden, wie andere einen Beitrag zum Klimaschutz leisten müssen. Wir fangen bei uns selbst an. Wir haben unsere Mitglieder zur Übernahme von Baumpatenschaften aufgerufen und können heute in einem ersten Schritt 60 Bäume pflanzen. Damit leisten wir einen echten und nachhaltigen Beitrag, um den ökologischen Fußabdruck unseres Wahlkampfes zu reduzieren. Insgesamt wurden bis gestern im Rahmen dieser Aktion bereits 100 Patenschaften übernommen. Diese Beteiligung freut mich sehr und zeigt, wie wichtig das Thema Klimaschutz der LINKEN ist.“, sagte Christian Görke, Spitzenkandidat der Brandenburger LINKEN.

„Diese 100 Bäume werden in den nächsten 50 Jahren etwa 50

Tonnen des Klimakillers Kohlendioxid binden, das entspricht mehr als 160.000 gefahrenen Transporterkilometern oder rund 1,6 Millionen Flyern. Da wir bei der Produktion unserer Wahlkampfmaterialien unabhängig davon auf Klimaneutralität achten, ist das ein wirklich toller Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Allein über die Belastung der Geldbeutel von Konsumenten funktioniert Klimaschutz nämlich nicht. Es darf auch kein Freikaufen vom Klimaschutz geben, frei nach dem Motto: Wenn Du reich bist, kannst Du weiter rasen. Das lehnen wir ab, weil es nur zu weiterer sozialer Spaltung unserer Gesellschaft führt, aber nicht zu der Kohlendioxid-Reduktion, die es in der Klimakrise braucht. Emissionen müssen real vermindert und wirksam verhindert werden.“, ergänzt Co-Spitzenkandidatin Anke Domscheit-Berg.

Jede:r kann einen Beitrag leisten: Nun gibt es zwei neue Alleen, bepflanzt von LINKEN, die Sonnabend in Paaren-Glien entstanden sind und noch lange nach der Bundestagswahl ihre Äste in den Himmel recken werden. *PM*

Fotos: privat



Ein bisschen „Plakat“ darfs natürlich trotzdem sein – schließlich sollen die Kandidat:innen der LINKEN für die Bundestagswahl auch erkannt werden. Beide sind „Baumpaten“ für die „linke Allee“ (nebenstehend).

Oben: Niels-Olaf Lüders, Kandidat im Wahlkreis Niederbarnim/Märkisch-Oderland.

Unten: Isabelle Czok-Alm, kandidiert im Oberbarnim/Uckermark, beide werden „hochgehalten“ von der Co-Landesvorsitzenden Katharina Slanina.



## Wählen in kleinen Orten

LINKE: Angestammte Wahllokale behalten

In seinem Wohnort wählen und gleichzeitig das Wahlgeheimnis wahren, steht in kleinen Orten konträr gegenüber. Deshalb regelt die Bundeswahlordnung, dass bei weniger als 50 abgegebenen Stimmen in einem Wahlbezirk, diese Stimmen gemeinsam mit den Stimmen eines anderen Wahlbezirks ausgezählt werden müssen. Deshalb empfiehlt der Landeswahlleiter den Kommunen, die Wahlbezirke so festzulegen, dass sie mindestens 250 Wahlberechtigte umfassen.

Dadurch könnten Wahllokale

in kleinen Orten wegfallen. Derzeit läuft die Festlegung der Wahlbezirke für die Bundestagswahl. Da die Kommunen entscheiden, wird es einige geben, die der Empfehlung des Landeswahlleiters folgen, andere nicht. Deshalb beantragt die LINKE im Landtag, dass wohnortnahes Wählen in Brandenburg weiter möglich sein soll und auch in kleineren Orten angestammte Wahllokale beibehalten werden; auch wenn dann die Auszählung bei möglicherweise nicht mehr vor Ort erfolgen kann. *PM*

## Werneuchen: LINKE setzt auf Vermittlung des Ehrenamtes

Für die Einrichtung einer Ehrenamtsagentur in Werneuchen stimmte die Stadtverordnetenversammlung am 3. Juni. Sie beschloss damit einen Antrag der LINKEN, wonach die Stadtverwaltung nun Gespräche mit der Hoffnungsthaler Stiftung Lobetal führen soll. Diese betreibt bereits mehrere Ehrenamtsagenturen, davon auch eine Außenstelle in Ahrensfelde. „Eine solche Agentur stellen wir uns in Werneuchen vor“, freute sich Fraktionsvorsitzender Alexander Horn über die Zustimmung zum Antrag der LINKEN. Und wenn die Hoffnungsthaler Stiftung sich ein Engagement in Werneuchen nicht vorstellen kann, sieht der Beschluss bereits vor, dass die Stadt selbst die Voraussetzungen für eine Vermittlungsstelle für ehrenamtliche Helfer schafft. „Wichtig ist, dass wir Helfende und Hilfesuchende zusammenbringen“, betont Alexander Horn. „Das Ehrenamt ist eine Voraussetzung zum Beispiel für viele ältere hilfsbedürftige Menschen, ihr Leben lebenswerter zu gestalten. In einer Gesellschaft, wo im Beruf stehende Menschen kaum noch Zeit für die eigenen Bedürfnisse haben, werden andere schnell vergessen. Deshalb ist es besonders wichtig, Menschen, die ihre Zeit anderen Menschen schenken wollen, eine zentrale Anlaufstelle anzubieten.“ Der Kommunalpolitiker der LINKEN schätzt ein, dass viele Einwohner:innen oder auch Vereine sich Unterstützung wünschen. Und dass sich auf der anderen Seite viele Einwohner:innen ehrenamtlich engagieren wollen. „Es fehlen jedoch oft Informationen, welche Möglichkeiten es gibt und wohin man sich wenden kann. Eine zentrale Anlaufstelle für alle vereinfacht das Mitmachen. In einer Stadt mit über 9.000 Einwohner:innen wäre dies eine große Chance für alle. Das sollten wir nutzen“, betont Alexander Horn. *bc*

Mehr dazu auch in der Papiaerausgabe der OW Mai/Juni oder:



**Herausgeber:** Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

**Kontakt:** DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)

**Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten):** DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW  
am 13. Juni